

Vermischtes

Jubiläum in Lichtenrade

Von der Gemeindeschule zur Käthe-Kollwitz-Grundschule

Erst 1962, also vor 50 Jahren, erhielt die Schule in der Roonstraße den Namen der Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (*1867 1945). Die weltberühmte Künstlerin war eng mit Lichtenrade verbunden und hielt sich oft und gerne bei ihrem Sohn und den Enkelkindern im Waldweg (jetzt Franziusweg 42) auf. Am 30.10.1962 wurde die Bezeichnung: „Käthe-Kollwitz-Schule“. Die Namensgebung war durch eine Zufallsbegegnung entstanden. Der damalige Schulleiter Gerhard Bergmann traf in der Lichtenrader Bücherstube zufällig auf Dr. Hans Kollwitz, den Sohn der bekannten Künstlerin



Käthe Kollwitz. Im Gespräch kam heraus, dass es in West-Berlin keine Schule gab, die den Namen Käthe Kollwitz trägt. Die Idee war geboren und so konnte zur 50-Jahr-Feier der Schule die Namensgebung feierlich umgesetzt werden.

Gerhard Bergmann, später Oberschulrat, schrieb: „Aufgeregt las ich noch am Tage der Begegnung



Käthe-Kollwitz-Schule damals und heute in der Lichtenrader Roonstraße (ab 1968 Mellener Straße)

mit Dr. Kollwitz zu Hause das Tagebuch seiner Mutter, und mir wurde bewußt, welche außerordentliche Rolle Lichtenrade und das Haus des Sohnes im Waldweg (Franzsiusweg 42) im Leben von Käthe Kollwitz eingenommen hatten und welche Freude ihr jedesmal das Zusammensein mit den vier Enkelkindern bereitete. Im Sommer lebte sie monatelang in Lichtenrade. Schon tags darauf gab mir Dr. Kollwitz telefonisch die Zustimmung, die Namensgebung in die Wege zu leiten. Herr Ebel (Bezirksstadtrat) war sofort einverstanden; Lehrerkonferenz und Elternvertretung votierten einstimmig dafür.“

1962 versuchte Gerhard Bergmann, der ehemalige Rektor, dass

die Roonstraße den Namen von Käthe-Kollwitz erhält. Da es in Ost-Berlin schon eine Kollwitzstraße gab, wurde der Antrag abgelehnt.

1967 wurde der 100. Geburtstag von Käthe-Kollwitz an der Schule feierlich begangen. Schüler trugen viele Reproduktionen und Abbildungen von Käthe Kollwitz zusammen. In der Festschrift der Schule zum 75. Jubiläum schrieb die ehemalige Rektorin Ilse Kock über die Feierstunde: „...so wollten wir für ihre Büste auch einen Platz mitten in der fröhlichen Kinderschar finden. Der Chor sang, und die Kameras der Abendschau surrten. Eine kleine Schülerin überreichte Dr. Hans Kollwitz (Sohn von Käthe Kollwitz) einen

100 Jahre Käthe-Kollwitz-Grundschule

Es darf gefeiert werden

Das große Jubiläumsfest anlässlich des 100jährigen Bestehens der Käthe-Kollwitz-Schule findet am 12. Mai um 18 Uhr im Gemeinschaftshaus Lichtenrade statt. Das Lehrerorchester wird für Unterhaltung sorgen, es wird ein Auszug vom „Lehrertheater“ präsentiert und auch Schülerinnen und Schüler werden am Programm mitwirken. „Es wird noch einige Überraschungen geben“ verspricht Schulleiter Ulrich Noffz. Ein DJ wird für Musik sorgen, denn bei diesem Festakt darf auch getanzt werden.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Zum reduzierten Eintrittspreis von fünf Euro können Eintrittskarten im Schulsekretariat käuflich erworben werden. Das Essen wird für einen günstigen Preis er-

hältlich sein.

Ansonsten beginnen schon intensiv die Vorbereitungen für die Projektwoche „Unterricht vor 100 Jahren“. Als Krönung dieser Woche wird am 25. Mai ein Unterrichtstag „wie vor 100 Jahren“ organisiert. Man habe schon die perfekte historische Kleidung für diesen Tag zusammengetragen, verspricht Ulrich Noffz.

Weitere Feierlichkeiten an der Schule:

Schülerkonzert mit „Lehrertheater“ am 31. Mai um 18 Uhr in der unteren Turnhalle

Kinderfest am 1. Juni von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Schule

Käthe-Kollwitz-Schule
Mellener Straße 38-42,
12307 Berlin

Blumenstrauß, und vor lauter Aufregung und Hinwendung zur Sache verhaspelte sie sich und meinte: 'Herzlichen Glückwunsch Herr Käthe Kollwitz.' So wurde unter fröhlichem Gelächter das verhüllende Tuch fortgezogen, und seitdem schaut Käthe Kollwitz jedem Kind und jedem Besucher im

In der Festschrift zum 75. Schuljubiläum schrieb der damalige Bezirksstadtrat für Volksbildung und heutige Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit: „Die 11. Grundschule hat in den letzten Jahrzehnten bewiesen, daß sie sich den Herausforderungen der jeweiligen Zeit mit Erfolg und Geschick gestellt hat. Sie hat ein eigenes Profil geschaffen. Die musischen Aktivitäten sind besonders hervorzuheben. Dem Engagement der Lehrer, Eltern und Schüler ist es zu verdanken, daß die Käthe-



Treppenhaus der Käthe-Kollwitz-Schule zu.“

Bis zum Jahr 1975 gab es auf dem Schulhof eine Steinbaracke mit Toiletten für die Schüler. Ein Anbau erfolgte am Südflügel und wurde bis zum 2. Stockwerk geführt. So endeten auch die unhaltbaren Toilettenzustände, die im Zuge dieser Arbeiten verlegt wurden.

In den späten 80iger Jahren waren umfangreiche Ausbaumaßnahmen unter dem damaligen Stadtrat für Volksbildung Herrn Klaus Wowereit geplant. Die Mittel dafür wurden jedoch für den Bau einer neuen Grundschule in Lichtenrade verwendet, da die Zügigkeit der Käthe-Kollwitz-Grundschule dadurch nicht erhöht worden wäre und somit kein weiterer Schülerplatz zur Verfügung hätte gestellt werden können.

Kollwitz-Schule durch die über Jahrzehnte immer wieder auftretende Raumknappheit sich nicht in ihrer pädagogischen Arbeit hat beeinträchtigen lassen.“

Im Jahr 2000 wurden der Schulhof des Hauptgebäudes und der Pavillon in der Rehagener Straße aufwendig saniert. Von 2003 bis 2005 wurde das Hauptgebäude saniert. Der heutige Schulleiter der Lichtenrader Käthe-Kollwitz-Schule, Ulrich Noffz, ist stolz auf seine Schule: „Im Mai 2012 feiern wir ausgiebig unser rundes 100. Schuljubiläum.“

Quellen: u.a. Festschriften zum 50. und 75. Jubiläum und Lichtenrade-Website www.lichtenrade-berlin.de

Bilder und Text:
Thomas Moser (BerLi-Press)
www.lichtenrade-berlin.de